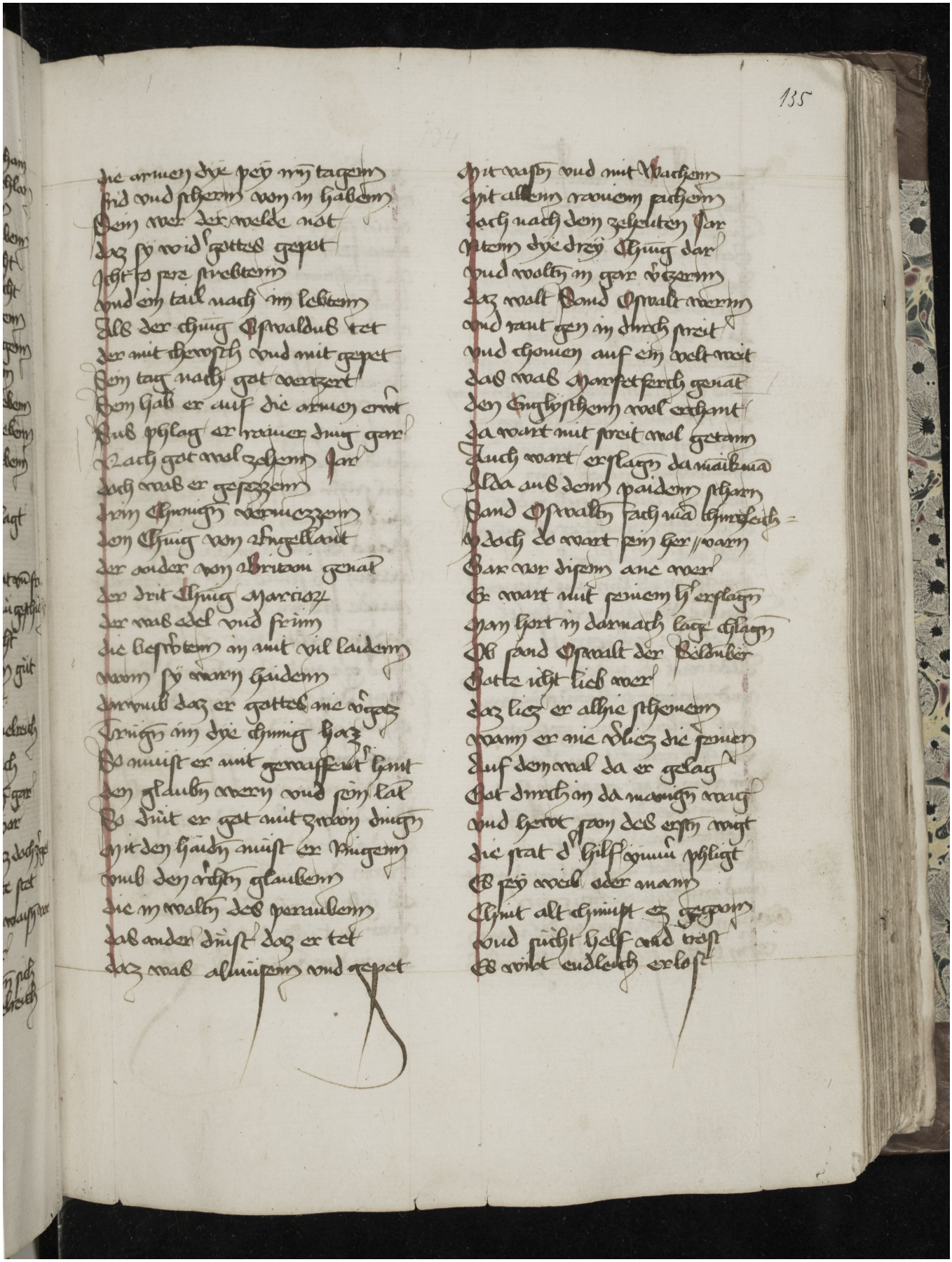
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



135

die armen die pey mir tagem
sind vnd sperm von in haben
sein wer der welde not
daz sy wird gottes gepot
recht so pre streitem
vnd ein taul nach im leitem
Als der chung Oswaldus tet
der mit therwsch vnd mit gepet
sein tag nach got verzert
sein hab er auf die armen ert
Vnd phlag er reiner dinig gar
Nach got wol zehem jar
doch was er gesezzem
sein chunigh vermezzem
den chung von angellant
der ander von britam genat
der drit chung Marcior
der was edel vnd freim
die liesten in mit vil laidem
wann sy wern haidem
darumb daz er gottes ane vegez
trigen im die chunig haz
Er muist er mit gewaffent hant
den gelauben werem vnd sein lat
Er dut er got mit zwain dingen
mit den haidn muist er ringem
vmb den rechten glaubem
die in walten des paradiem
das ander dinst daz er tet
daz was almusem vnd gepet
mit wasch vnd mit slachem
mit allem raubem pachem
nach nach den zehenten jar
ritem die drey chung dar
vnd wolten in gar verzerem
daz walt chond Oswalt werem
vnd rant gen in durch streit
vnd chomen auf ein velt weit
das was Marfet perch genat
den englischem wol erkant
da wart mit streit wol getam
Auch wart erslagen da maibma
Alda aus dem paidem schar
Hand Oswalt nach mit chunigleich =
doch do wart sein her // warn
Gar ver disem ane wer
Er wart mit seinem h' erslagen
man hort in darnach lang schlagen
Als pand Oswalt der heidnber
hatte nicht lich wer
daz lig er alhie schonem
wann er nie verliez die sunen
Auf dem wal da er gelag
Hat durch in da manigh wag
vnd herot pon des erstn wigt
die prat d' hilf gnun phligt
Es prey weib oder man
Chunt alt chunipt er gegan
vnd sucht hilf vnd trost
Es wirt endleich erlost